

# Karte der Elektrizitätsversorgung und Industriegebiete der Schweiz

Autor(en): **Härry, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **43 (1951)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-921668>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Karte der Elektrizitätsversorgung und Industriegebiete der Schweiz

Die Untersuchungen über die Verwendung der Überschußenergie und über die gegenseitige Aushilfe unter den Elektrizitätswerken, angestellt durch den Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband in den Jahren 1915—1917 führten zu der Erstellung einer Karte der Wasserkraftwerke und ihrer Verbindungsleitungen Ausgabe 1916/17 zunächst im Maßstab 1 : 250 000, dann 1 : 200 000. Der ersten Ausgabe des «Führer durch die schweizerische Wasserwirtschaft» vom Jahre 1921 wurde die gleiche Karte in kleinerem Format Maßstab 1 : 1 100 000 beigelegt, für die später der Maßstab 1 : 500 000 gewählt wurde. Die letzte Ausgabe der großen Karte datiert vom Oktober 1943, die letzte Ausgabe der kleinen Karte vom Juli 1948. Für beide vergriffenen Karten werden Neuauflagen vorbereitet.

Seit dem Jahre 1939 gingen beim Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband aus Schulkreisen Nachfragen nach einer für den Schulgebrauch verwendbaren Übersichtskarte der schweizerischen Elektrizitätswerke und nach einem Verzeichnis dieser Werke mit den wichtigsten Angaben ein.

Dem Wunsche nach einem Verzeichnis der Elektrizitätswerke wurde durch die im Jahre 1947 vom Schweiz. Wasserwirtschaftsverband herausgegebene Broschüre «Wasserkraftwerke und Elektrizitätsversorgung der Schweiz» entsprochen. Sie ist in Schulkreisen stark verbreitet. Auf Grund eines Berichtes des Sekretariates vom 28. Dezember 1945 beschloß der Vorstand des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes in seiner Sitzung vom 8. Januar 1946 grundsätzlich die Herausgabe einer Schulwandkarte und beauftragte das Sekretariat mit den Vorarbeiten, namentlich mit der Fühlungnahme mit dem Schweiz. Lehrerverein. Im Jahre 1946 fanden diese Besprechungen statt, die zu den Vorschlägen vom 13. Juni 1947 für ein Programm und zu einem Vertrag mit dem Schweiz. Lehrerverein vom 30. Juli 1947 führten. Nach diesem Vertrag waren zunächst die Absatzmöglichkeiten abzuklären. Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband bemühte sich bei den Elektrizitätswerken um die Gratisabgabe an die Schulen, während der Schweizerische Lehrerverein durch die Lehrerzeitung für den Absatz warb. Eine auf den 15. April 1948 einberufene Sitzung der konsultativen Kommission einigte sich auf die Gestaltung der Karte. Es waren anwesend als Vertreter des Lehrervereins die Herren Max Ambühl, Hungerbühl/Salmsach, E. Dünki, Oberglatt, H. Hardmeier, Zürich, H. Pfenninger, Zürich, F. Rutishauser, Zürich, und als Vertreter des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, der gemeinschaftlichen Geschäftsstelle des SEV/VSE und der Elektrowirtschaft die Herren: Dr. P. Corrodi, als Präsident, Dr. A. Härry, Zürich,

als Sekretär, Dr. R. Kästlin, Zürich, Ing. A. Kleiner, Zürich, Direktor J. Promier, Genf, Direktor K. Wüger, Zürich, Ing. Zobrist, Baden. Ein besonders wichtiger Entscheid dieser Kommission war die von der Lehrerschaft befürwortete Aufnahme der Industriegebiete der Schweiz in die Karte unter Verwendung von Symbolen. Für diesen Abschnitt hat H. Hardmeier, Lehrer in Zürich, eine 48seitige Broschüre: «Die Schweiz als Industrieland» als Beilage zur Karte geschrieben. Die weiteren Studien und Vorbereitungen wurden einer *Spezialkommission*, bestehend aus den Herren Ambühl, Hardmeier, Wüger und Zobrist unter Leitung des Sekretärs anvertraut. Sie hat in vielen Sitzungen und Beratungen die Gestaltung der Karte endgültig festgelegt, im Februar 1949 konnte die Vergebung an die Firma Kümmerly und Frey in Bern erfolgen. Ende 1950 war die Karte für den Versand bereit. Über ihren Inhalt und die Beilagen gibt der folgende *Prospekt* Aufschluß. Die «Karte der Elektrizitätsversorgung und der Industriegebiete der Schweiz» wird ihren Zweck für den Schulgebrauch sicher erfüllen, sie wird aber in ihrer allgemein verständlichen Gestaltung nicht nur den Schulen, sondern der Allgemeinheit dienen können und damit zum Verständnis unserer wasser- und elektrizitätswirtschaftlichen Verhältnisse beitragen.

A. Härry.

### Karte der Elektrizitätsversorgung und Industriegebiete der Schweiz

Herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerverein und Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband.

Mit topographischer Unterlage in fünf Farben, alle Angaben deutsch, französisch und italienisch. Maßstab 1 : 200 000, Format 1,8 m × 1,2 m, Ausgabe Ende 1950. Die Karte ist für den Gebrauch *in Schulen* bestimmt, sie bietet aber auch allgemeines Interesse und bildet einen schönen *Wandschmuck*.

#### Inhalt der Karte:

1. Wasserkraftwerke, unterschieden nach Lauf- und Speicherwerken, mit einer mittleren möglichen jährlichen Energieerzeugung von 1 Mio kWh und mehr
  2. Flüsse, natürliche Seen und Stauseen
  3. Unterwerke und große Schaltstationen
  4. Elektrische Verbindungsleitungen mit einer Spannung von 6000 V und mehr
  5. Standorte der wichtigsten Industrien der Schweiz
  6. Städte und wichtigere Ortschaften
- Nebendarstellungen:*
7. Verlauf des Energieangebotes und der Energienachfrage im Verlaufe eines Jahres
  8. Verlauf der Belastung aller Elektrizitätswerke der allgemeinen Versorgung während eines Winterwerktages
  9. Elektrizitätsverteilung in einem Dorfe
  10. Verwendung der elektrischen Energie in der Schweiz im Jahre 1944/45

Beilagen zur Karte:

Broschüre: *Wasserkraftwerke und Elektrizitätsversorgung der Schweiz*. Verbandschrift Nr. 26 des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes, 76 Seiten mit 10 Abbildungen und einer Karte der schweizerischen Wasserkraftwerke und ihrer Verbindungsleitungen, Ausgabe Ende Mai 1946, 1 : 500 000

Broschüre: *Die Schweiz als Industrieland*. Ausführliche Erläuterungen zur Gestaltung dieser Wirtschaftskarte, Abriß der Entwicklung unserer wichtigsten Industrien; 48 Seiten, 8 Übersichtstabellen

Preise:

Wandkarte: offen Fr. 25.— p. Ex.  
 auf Leinwand ohne Stäbe Fr. 47.— p. Ex.  
 auf Leinwand mit 2 Stäben Fr. 55.— p. Ex.  
 Broschüren: Wasserkraftwerke und Elektrizitätsversorgung der Schweiz Fr. 5.— p. Ex.  
 Die Schweiz a. Industrieland Fr. 2.— p. Ex.

Sämtliche Preise zuzügl. Wust, Porto und Verpackung. Zu beziehen durch das Sekretariat des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes, St. Peterstraße 10, Zürich 1, Postscheckkonto VIII 1846, Telephon (051) 23 31 11, und durch jede Buchhandlung.

## Niederschlag und Temperatur im Monat Oktober 1950

Mitgeteilt von der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt

Station	Höhe ü. M. m	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage mit		Temperatur	
		Monatsmenge		Maximum		Nieder- schlag	Schnee	Monats- mittel °C	Abw. <sup>1</sup> °C
		mm	Abw. <sup>1</sup> mm	mm	Tag				
Basel . . . . .	317	27	-47	8	17.	7	1	9,2	+0,4
La Chaux-de-Fonds . .	990	48	-89	13	9.	7	1	6,9	+0,5
St. Gallen . . . . .	679	44	-58	15	10.	11	3	7,4	+0,4
Zürich . . . . .	493	43	-43	23	10.	6	1	9,4	+0,7
Luzern . . . . .	498	26	-62	11	10.	5	1	9,4	+0,8
Bern . . . . .	572	38	-50	17	10.	7	1	8,6	+0,7
Genf . . . . .	405	24	-75	14	9.	4	—	10,3	+0,6
Montreux . . . . .	412	41	-56	23	10.	7	—	10,5	+0,3
Sitten . . . . .	549	6	-51	5	10.	1	—	10,1	+0,5
Chur . . . . .	633	4	-70	2	1.	3	—	8,9	+0,3
Engelberg . . . . .	1018	35	-91	7	10.	11	3	6,0	+0,2
Davos-Platz . . . . .	1561	13	-57	6	1.	7	1	3,8	+0,4
Rigi-Staffel . . . . .	1596	38	-114	15	10.	6	2	5,4	—
Säntis . . . . .	2500	98	-95	19	1.	13	6	0,0	+1,3
St. Gotthard . . . . .	2095	11	-238	3	1./26.	6	3	1,9	+1,4
Lugano . . . . .	276	6	-192	4	25.	3	—	13,0	+1,5

## im Monat November 1950

Basel . . . . .	317	220	+161	39	11.	21	2	5,6	+1,5
La Chaux-de-Fonds . .	990	451	+353	72	11.	22	14	2,5	+0,6
St. Gallen . . . . .	679	205	+130	43	25.	21	7	3,3	+1,1
Zürich . . . . .	493	232	+169	41	25.	21	3	5,2	+1,4
Luzern . . . . .	498	198	+138	37	25.	20	4	4,7	+0,9
Bern . . . . .	572	271	+203	68	25.	21	5	4,9	+1,9
Genf . . . . .	405	265	+186	76	11.	18	—	6,8	+1,7
Montreux . . . . .	412	281	+209	35	16.	20	—	6,4	+0,7
Sitten . . . . .	549	187	+136	42	16.	19	3	4,8	+0,4
Chur . . . . .	633	228	+172	82	22.	20	5	3,8	+0,3
Engelberg . . . . .	1018	285	+192	54	16.	20	13	1,9	+0,8
Davos-Platz . . . . .	1561	160	+98	42	22.	16	15	-1,6	-0,3
Rigi-Staffel . . . . .	1596	181	+57	35	16.	22	15	-0,8	—
Säntis . . . . .	2500	389	+209	44	16.	21	21	-5,7	-0,7
St. Gotthard . . . . .	2095	277	+69	41	22.	20	20	-4,0	-0,2
Lugano . . . . .	276	147	+11	38	11.	8	—	6,8	+0,5

<sup>1</sup> Abweichung von den Mittelwerten 1864—1940.